

Streit endet mit einem Schuss

40-jähriger Mann leicht am Bauch verletzt – 38-jähriger Schütze sitzt in Untersuchungshaft

Ein 40 Jahre alter Mann ist am Donnerstagabend bei einer Auseinandersetzung in Sindelfingen durch einen Streifschuss leicht verletzt worden. Der Schütze sitzt in Untersuchungshaft. Das teilten Polizei und Staatsanwaltschaft am Freitagmittag mit.

VON WERNER HELD

SINDELFINGEN. Laut Polizei gerieten gegen 19.30 Uhr in einer Wohnung in einem Mehrfamilienhaus in der Riedmühlestraße zwei Männer im Alter von 38 beziehungsweise 40 Jahren in Streit. Der 40-Jährige ist der Arbeitgeber des 38-Jährigen; er machte in Begleitung eines 36-Jährigen einen Hausbesuch bei seinem Mitarbeiter. Die Polizei vermutet, dass der Besuch im Arbeitsverhältnis zwischen den beiden begründet lag.

Während des Gesprächs habe der 38-Jährige seinen Chef beleidigt, woraufhin dieser ihm einen Schlag ins Gesicht verpasste und ihn dadurch leicht verletzte. Es entwickelte sich ein Gerangel zwischen den beiden Männern, das der 36-Jährige beendete, indem er die Raufbolde trennte. Während die Besucher bereits im Begriff waren, den Rückzug anzutreten, begab sich der 38-Jährige in ein anderes Zimmer. Er kehrte mit einer Schusswaffe zurück und feuerte auf den 40-Jährigen. Der Schuss durchschlug die Wohnungstür und traf das Opfer am Bauch.

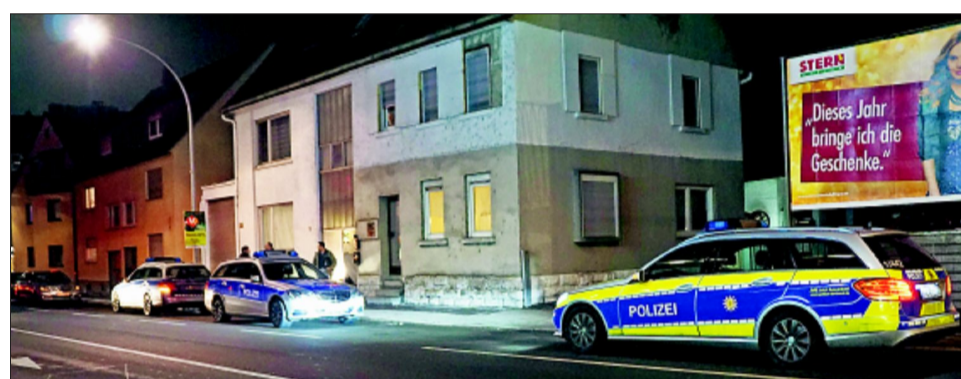
Der Chef und sein Begleiter gaben daraufhin Persengeld. Der 38-Jährige setzte ihnen nach. Die Verfolgung endete vor dem Haus. Dort nahmen Polizeibeamte, die ein Anwohner alarmiert hatte, den Schützen auch in Gewahrsam.



Polizeibeamte suchen nach der Waffe, mit der 38-Jährige geschossen hat. Fotos: SDMG/Dettenmeyer

Laut Polizei und Staatsanwaltschaft macht der Beschuldigte bisher keine Angaben zur Sache. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei dauern an. So wird unter anderem noch nach der Schusswaffe gesucht, derer sich der Schütze nach der Tat offenbar entledigt hat. Die Polizei stellte auch einen Personenwagen sicher, den sie zur Spurensicherung abtransportieren ließ.

Die Staatsanwaltschaft beantragte wegen eines versuchten Tötungsdelikts beim Amtsgericht Böblingen einen Haftbefehl gegen den Schützen. Der zuständige Richter erließ ihn und setzte ihn in Vollzug. Der 38-jährige Mann sitzt jetzt in einer Justizvollzugsanstalt.



Der Tatort in der Riedmühlestraße

Offenes Treffen im BUND-Umweltzentrum

SINDELFINGEN (red). Was machen die Aktiven des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) im Umweltzentrum in Sindelfingen? Der Kreisverband des BUND lädt alle Interessierten auf Mittwoch, 2. Dezember, 18.30 bis 20 Uhr zu einem offenen Abend ins BUND-Umweltzentrum Sindelfingen, Herrenwäldlestraße 13 ein, um Antworten auf diese Frage zu geben.

Skifreizeit für Jugendliche

DARMSHEIM (red). Es gibt noch freie Plätze bei der Jugend-Ski- und -Boardfreizeit des Schwarzwaldvereins Darmsheim. Vom 2. bis zum 8. Januar 2016 findet das Schneelager für Zwölf- bis 17-Jährige im Skigebiet Selamatt-Toggenburg in der Schweiz statt. Weitere Infos und Anmeldung im Internet unter schneelager.swv-darmsheim.de.

Kleiß: Mit Vollmacht nicht zu lange zögern

Veranstaltungsreihe „Was uns bewegt?“ im Eichholz griff sensibles und vielschichtiges Thema auf

SINDELFINGEN (red). In der Veranstaltungsreihe „Was uns bewegt?“ im Eichholz stand kürzlich die Frage im Mittelpunkt, ob vor allem ältere Menschen dem Ehepartner oder ihren Kindern eine Vollmacht für den Fall geben sollen, dass sie ihre Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln können.

Wenn ein Mensch durch einen Unfall oder eine Krankheit nicht mehr in der Lage ist, sich selbst zu vertreten, ist das den Ehegatten oder den Kindern nicht automatisch erlaubt. Jeden kann so ein Schicksalsschlag treffen. Deshalb gilt es, das Bewusstsein dafür zu schärfen.

„Warum brauche ich eine Vollmacht? Wer wird bevollmächtigt und ab wann gilt die Vollmacht? Was beinhaltet die Vollmacht? Wie erteile ich die Vollmacht und weise sie nach?“ – Auf diese Fragen gab Andreas Kleiß von der Betreuungsbehörde des Landratsamtes Böblingen in einem Vortrag im Inselftreff im Eichholz Antworten.

Im Blick auf die vielen Fragen merkten alle Beteiligten schnell, wie sensibel und vielschichtig dieser rechtliche und vor allem auch zwischenmenschliche Bereich ist. Großen Wert legte Kleiß darauf, dass eine Vollmacht nur einer Person gegeben werden soll, mit der man in einem wirklich guten Vertrauensverhältnis steht. Andreas Kleiß be-

Beglaubigungstermin im Inselftreff angeboten

tonte, das Thema Vollmacht nicht zu lange vor sich herzuschieben, weil es zu spät sei, wenn der Ernstfall schon eingetreten sei.

Ab dem Tag der Ausstellung mit Unterschrift des Vollmachtgebers ist die Urkunde gültig. Kleiß empfiehlt, diese solange beim Vollmachtgeber zu lassen, bis der von niemand gewünschte Fall eintritt, dass eine Betreuung notwendig wird. Sollte der Ernstfall eintreten, kann für die Angehörigen eine

Vollmacht eine große Entlastung sein, da viele Dinge geregelt werden müssen. Wenn keine Vollmacht vorliegt, wird vom Amtsgericht ein(e) rechtliche(r) Betreuer(in) zur Seite gestellt. Dass dies in manchen Fällen Nachteile mit sich bringt, stellte Andreas Kleiß in einem anschaulichen Beispiel dar.

Eine Vollmacht kann zur rechtlichen Absicherung – neben einer notariellen Beurkundung – auch von der Betreuungsbehörde beglaubigt werden. Hierfür hatte Andreas Kleiß ein besonderes Angebot: Es wird einen Termin im Inselftreff geben, an dem er direkt vor Ort für zehn Euro Vollmachten beglaubigen wird. Sämtliche Besucherinnen und Besucher wie auch die Veranstalterinnen, Gemeindegewerkschaft Christine Hummel-Mayer und Margit Sigel, die Sozialmanagerin der Wohnstätten Sindelfingen GmbH, gingen mit wertvollen Informationen nach Hause.

Start der Ariane 5 miterlebt

Schülerinnen des Goldberg-Gymnasiums bei EU-Projekt in Französisch-Guayana

SINDELFINGEN/KOUROU (red). Die Schülerinnen Carolin Peters, Elisabeth Tschubajew, Jule Kienle, Teresa Stadler und Tina Schneider vom Goldberg-Gymnasium Sindelfingen (GGG) sowie 15 weitere Teilnehmer(innen) aus Dronfield, Barcelona, Malaga und Idrija machten sich mit ihren Projektlehrern Renate Holzmann und Christian Gerschus gemeinsam auf den Weg ins ferne Französisch-Guayana, genauer gesagt ans Lycée Gaston Monnerville in Kourou, zur gemeinsamen Arbeit am „Erasmus“-Schulprojekt „AirNet“.

Das europäische Bildungsprojekt AirNet, dessen Organisation und Leitung das GGS innehat, ist eines von 171 deutschlandweit genehmigten „Erasmus“-Schulprojekten, die mit EU-Mitteln gefördert werden. Das Ziel dabei ist, Schlüsselqualifikationen wie erweiterte Sprach-, Team- und Medienkompetenz der jungen Leute für ein Europa der Zukunft zu fördern und Verständnis sowie Wertschätzung für unterschiedliche soziale und kulturelle Gegebenheiten zu erhöhen. Im Projekt „AirNet“ befassen sich die Schüler(innen) in internationalen Arbeitsteams mit dem Thema Luft und beleuchten es un-

ter naturwissenschaftlichen und künstlerisch-musikalischen Aspekten.

Nach den Arbeitsaktivitäten in Malaga und Dronfield war der Aufenthalt in Kourou unvergleichlich abenteuerlicher. Das begann schon damit, dass sich alle Teilnehmer gegen Gelbfieber impfen lassen mussten; ansonsten wäre die Einreise in das tropische Land nicht gestattet worden.

Der Aufenthalt in Kourou bestand aus Arbeitsphasen am Lycée und Aktivitäten in der Umgebung. In der Schule Lycée Gaston Monnerville wurden aufwendige Präsentationen vorgetragen, die die Schülergruppen vorbereitet hatten. Im praktischen Teil erklärten Alizee und Francheslise aus Kourou, wie man „Kites“ aus Palmblättern und Plastiktüten bauen kann, deren Flugfähigkeit danach am Strand getestet wurde. Die besten Kites wurden prämiert.

„In so kurzer Zeit noch nie so viel Neues erlebt“

Das Spannendste für die Schülergruppen jedoch waren die Aktivitäten zum Thema Luft in der Umgebung von Kourou. Birdwatching am Strand mit einer großen Vielfalt von Zug- und Wasservogel und vor allem die vielen Geier in der Luft faszinierten die Gruppen. Die Wanderung im Regenwald zum Montagne de Singes überraschte alle mit der ungewöhnlichen Geräuschkulisse, für die Insekten, verschiedene Vogelarten und die dort lebenden Affen verantwortlich sind.

Alexandre Vinot und Vincent Dumas, die Organisatoren vom Ly-



Die Projektteilnehmer(innen) vor dem Raumfahrtzentrum in Französisch-Guayana

Foto: red

cée, haben ein besonderes Highlight für die Projektgruppen vorbereitet. Sie durften im Beobachtungszentrum des Raumfahrtzentrums Centre Spatiale Guyane (CSG) den Start der europäischen Ariane 5 miterleben und live sehen, wie sich die Rakete mit den Satelliten an Bord als brennendes Ungetüm in die Luft erhob. Durch Direktübertragung vom Space Center konnten sie dort die erfolgreichen 43 Minuten bis zum Aussetzen der beiden Satelliten in den Orbit mitverfolgen. Für alle, die dabei waren, war das ein unvergessliches Spektakel.

Den krönenden Abschluss bildete der Ausflug auf die Teufelsinseln

(Îles du Salut), drei kleine Inseln vor der Küste Französisch-Guayanas, die bis in die 1950er-Jahre Frankreich als Strafkolonie für französische Häftlinge dienten. Die Filme über die Sträflinge Papillon und Alfred Dreyfuss sind noch vielen heute vom Geschichtsunterricht bekannt. Obwohl Spuren von jenen dunklen Jahrzehnten noch überall auf der Insel präsent sind und das Baden dort untersagt war – überall warnten Schilder vor der gefährlichen Strömung und vor Haien –, war das Ambiente dort paradisiatisch. Wayne, ein Schüler aus Kourou, kletterte geschickt auf die Kokospalmen und öffnete mit seiner

Machete die Kokosnüsse. Alle durften die Köstlichkeit probieren.

Acht Tage bei einer Guyanegastfamilie, die Tropennächte ohne Klimaanlage unvorstellbar, Regenwald, Space Center Kourou, Mangrovenstrand und Tropeninseln, Schulbeginn um 7 Uhr und die letzte Nacht in Hängematten im Regenwald: Goldberg-Schülerin Teresa Stadler fasste es so zusammen: „Ich habe noch nie in meinem Leben in so kurzer Zeit so viel Neues gesehen und erlebt – krass!“

■ Weitere Informationen über das Projekt unter www.airnet-erasmus.eu



Schüler(innen) flechten aus Palmblättern „Kites“

Weihnachten im Stern-Center

Programm für die Adventszeit

SINDELFINGEN (red). Das Stern-Center in Sindelfingen hat sich für die Adventszeit wieder einiges einfallen lassen, um die Kunden anzulocken und auf Weihnachten einzustimmen. An allen vier Adventssamstagen – 28. November, 5., 12. und 19. Dezember – darf im Stern-Center-Parkhaus kostenfrei geparkt werden. Für die kleinen Besucher hat das Centermanagement an den Adventssamstagen eine Weihnachtsback- und -bastelstube eingerichtet – und zwar jeweils von 13 bis 18 Uhr. Sie können sich auch mit dem Nikolaus fotografieren lassen. Am heutigen Samstag ab 13 Uhr verteilt ein Engel im Center an Kinder einen Adventskalender.

Auch mit einem Musikprogramm will das Management die Kundschaft auf Weihnachten einstimmen. Heute ab 17 Uhr gestalten die Soulkids, die Keyboard-Klasse und die Soulmates der Schule für Musik, Theater und Tanz (SMIT) das Programm. Am Freitag, 4. Dezember, ab 15 Uhr spielt ein Bläserensemble der SMIT, am Samstag, 5. Dezember, ab 15 Uhr die Stifts-Big-Band des Stiftsgymnasiums. Am Montag, 7., und Dienstag, 8. Dezember, schmücken Kindergartenkinder Weihnachtsbäume im Center. Am Freitag, 11. Dezember, ab 15 Uhr machen der Kinderchor der Johannes-Widmann-Schule in Maichingen sowie Gruppen der SMIT Musik. Am Samstag, 12. Dezember, ab 14 Uhr spielt das Dixieland & Swing-Quartett. Am Freitag, 18. Dezember, ab 16 Uhr tritt eine Trompetenklasse der SMIT auf. Am Samstag, 19. Dezember, ab 14 Uhr spielt die Band „SmoOve“. Und am Montag, 21. Dezember, ab 18 Uhr treten die „Sindelfinger Sternbläser“ auf.

Wenn das Auto echt „dufte“ ist

SINDELFINGEN (red). „Social Media und Fahrzeugbeduftung – wie passt das zusammen?“ ist ein Vortrag überschrieben, den Sabine Engelhardt, Innovatorin der Fahrzeugbeduftung bei der Daimler AG, am Dienstag, 1. Dezember, um 19 Uhr im Oberlichtsaal der Stadtbibliothek hält.

„Dezent, niemals aufdringlich und individuell einstellbar“ – das zeichnet laut einer Pressemitteilung die aktive Fahrzeugbeduftung von Mercedes-Benz aus. Sabine Engelhardt wird alle Interessierten auf eine Reise in die Welt der Düfte mitnehmen. Die aktive Fahrzeugbeduftung von Mercedes-Benz sorgt durch einen Duft-Generator im Handschuhfach für einen angenehmen und natürlichen Duft im Innenraum des Fahrzeugs. Dabei können die Kunden auf einen der kreierten Mercedes-Benz-Raumdüfte zurückgreifen oder auch ein eigenes Lieblingsparfüm einlegen. Und was könnte diese Innovation mit der Blogger-Szene im Internet verbinden? Anlässlich der Ausstellung „Daimler Design – Unexpected Moments“ erzählt Sabine Engelhardt mehr über die Verbindung zwischen Social Media und Innovationskunst. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei.